

Diese Meldung kann unter <http://www.presseportal.de/pm/66749/1137959/koelner-stadt-anzeiger-ex-bnd-chef-bezahlung-fuer-informationen-ist-die-regel-hans-georg-wieck> abgerufen werden.

# Kölner Stadt-Anzeiger

Kölner Stadt-Anzeiger: Ex-BND-Chef: Bezahlung für Informationen ist "die Regel"  
Hans-Georg Wieck: Ankauf vertraulicher Kundeninformationen durch  
Finanzministerium unproblematisch

18.02.2008 - 12:23 Uhr, Kölner Stadt-Anzeiger

Köln (ots) - Der frühere Präsident des Bundesnachrichtendienstes (BND), Hans-Georg Wieck, hält den Kauf vertraulicher Informationen durch das Bundesfinanzministerium unter Vermittlung des BND für unproblematisch. (Dienstag-Ausgabe). "Dass Informationen bezahlt werden, ist die Regel", sagte Wieck dem "Kölner Stadt-Anzeiger" (Dienstag-Ausgabe). In diesem Fall habe "der BND sie im Übrigen nicht selbst gekauft, sondern allenfalls vermittelt." Und schließlich sei es ein Unterschied, ob Daten erpresst oder gekauft worden seien. Wenn es ein Problem gebe, so Wieck weiter, dann zwischen der betroffenen liechtensteinischen Bank LGT und demjenigen, der geschäftliche Informationen ohne deren Wissen veräußert habe. Wieck war von 1985 bis 1990 BND-Präsident. Generell fügte er hinzu, zu seiner Zeit sei "so etwas nicht vorgekommen".

@@infblk@@

Pressekontakt:  
Kölner Stadt-Anzeiger  
Politik-Redaktion  
Telefon: +49 (0221)224 2444  
[ksta-produktion@mds.de](mailto:ksta-produktion@mds.de)

Originaltext:

Kölner Stadt-Anzeiger

Pressemappe:

<http://www.presseportal.de/pm/66749/koelner-stadt-anzeiger>

Pressemappe als RSS:

[http://presseportal.de/rss/pm\\_66749.rss2](http://presseportal.de/rss/pm_66749.rss2)